

Städtisches Krankenhaus Kiel: Bildung auf höchstem Niveau



Das Bildungszentrum des städtischen Krankenhauses.

Dass der Fachkräftemangel in der Gesundheitsbranche zunehmend an Brisanz gewinnt, ist kein Geheimnis. Insbesondere der Bedarf an examinierten Pflegekräften sowie Pflegeassistenten nimmt von Jahr zu Jahr zu. Umso mehr bedarf es einer hochwertigen und fundierten Qualifizierung des Pflegenachwuchses, die das Städtische Krankenhaus Kiel jetzt mit Nachdruck voran treibt.

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur und dem Jobcenter Kiel wurden dazu vom Bildungszentrum

des Städtischen Krankenhauses Kiel verschiedene Fortbildungsmaßnahmen zur beruflichen Qualifizierung von Arbeitssuchenden für die Gesundheitsbranche entwickelt. Bereits am 4. Oktober 2011 beginnt die erste dieser Maßnahmen unter der Überschrift „Einstieg in die Gesundheitsberufe“. Insgesamt sechs Monate werden die Teilnehmer intensiv in Theorie und Praxis auf den Einstieg als Pflegeassistenten im Gesundheitswesen vorbereitet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der zweimonatigen praktischen

Schulung, die auf den Stationen des Städtischen Krankenhauses Kiel absolviert wird. Bei Interesse und ausreichender Qualifikation kann im Anschluss an die Maßnahme die Ausbildung zum examinierten Gesundheits- und Krankenpfleger aufgenommen werden.

Das Städtische Krankenhaus Kiel setzt dabei auf die Qualität seines Bildungszentrums, das kürzlich nach der Qualitätsnorm DIN ISO 9001 geprüft und zertifiziert wurde. „Wir möchten unseren Kunden mit diesem höchstmöglichen Qualitätsstandard die bestmöglichen Voraussetzungen bieten, um möglichst schnell den beruflichen Einstieg in die Gesundheitsbranche zu erreichen“, resümiert die Leiterin des Bildungszentrums, Britta Schmidt, über die neu entwickelten Maßnahmen für Arbeitslose in Kiel und Umgebung.

Interessierte können sich für die im Oktober beginnende Maßnahme noch kurzfristig bewerben. Weitere Informationen erhalten Sie bei Jobstart, Ansprechpartnerin Miriam John, Tel. 0431 / 709-1568 sowie im Sekretariat des Bildungszentrums des Städtischen Krankenhauses Kiel unter Tel. 0431 / 1697 3701 oder per E-Mail bildungszentrum@krankenhaus-kiel.de.

Fünf Jahre Flexible Kinderbetreuung

Wohin mit ganz kleinen oder schulpflichtigen Kindern, wenn man alleinerziehend ist, Arbeit sucht und zu diesem Zweck eine Bildungsmaßnahme besucht? Hier bietet der Ortscharitasverband Kiel in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und der Stadt seit fünf Jahren mit der Flexiblen Kinderbetreuung in den Räumen der St. Nikolausgemeinde in der Rathausstraße Abhilfe. Zur Jubiläumsfeier trafen sich zahlreiche Eltern und Kinder, die Erzieherinnen, Caritas-Mitarbeiter sowie Unterstützer des Projekts, darunter der Kieler Sozialdezernent Adolf-Martin Möller.

„Was Besseres hätte mir gar nicht passieren können“, schwärmt eine junge Mutter. Zwei Jahre lang war ihre kleine, jetzt dreieinhalb jährige Tochter in der Flexiblen Kinderbetreuung, während sie eine Fortbildung besuchte. Nun hat sie eine Stelle in ihrem Beruf gefunden. Marina Koch, Geschäftsführerin des Ortscharitasverbandes Kiel, zieht eine positive Bilanz: „Wir betreuen nach wie vor zwischen 15 und 20 Kindern mit um die 1.000 Betreuungsstunden im Monat. Vor allem alleinerziehende Frauen und Migrantinnen haben wegen fehlender Kinderbetreuungsmöglichkeiten eindeutig schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Deshalb haben wir zur Entlastung



Trafen sich auf der Jubiläumsfeier (v.l.n.r) hinten: Erzieherin Frauke Marten, Alfred Reintges, Hans-Jürgen Polleit und Klaus Redeski vom Caritas-Landesverband, Sozialdezernent Adolf-Martin Möller, Caritas-Geschäftsführerin Marina Koch; vorne: die Erzieherinnen Claudia Meyer und Eva Sommer mit Kindern aus der Flexiblen Kinderbetreuung.

der Eltern bei der Arbeitssuche gemeinsam mit dem Jobcenter und der Stadt Kiel die Flexible Kinderbetreuung ins Leben gerufen.“

ALG II-Empfänger, die durch die Teilnahme an einer Qualifizierung oder einem Praktikum ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern wollen, können ihre Kinder hier zu individuellen Zeiten betreuen lassen. Kinder unter drei Jahren oder im schulpflichtigen Alter werden

von Montag bis Samstag, 7:00 bis 21:00 Uhr, betreut. Wann und wie häufig die Kinder gebracht und abgeholt werden, richtet sich ganz nach dem Bedarf der Eltern. Kinder aus weiter entfernten Stadtteilen werden vom Fahrdienst des Malteser Hilfsdienstes abgeholt.

Kontakt: Ortscharitasverband Kiel, Tel. 0431 / 38 01 59-3 oder www.caritas-sh.de.

Insbesondere werden alle Arten von Kindermöbeln (Kinderbetten, Hochstühle, Wickelkommoden, Kindertische und Kinderstühle) benötigt.

Die Möbel können Sie direkt in der Möbelbörse (Montag – Freitag: 7 bis 18 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat 7 bis 13 Uhr) abgeben oder telefonisch die Abholung vereinbaren. Bitte haben Sie Verständnis, dass die Möbel nicht am gleichen Tag abgeholt werden können, sondern wenn der Tourenplan dies ermöglicht.

Öffnungszeiten der Möbelbörse:
Montag – Freitag: 8 bis 18 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat:
8 bis 13 Uhr
Telefon (0431) 260 44-570
E-Mail: moebel@stadtmission-kiel.de

KVG-Buslinie 51, Richtung Kolonnenweg, Haltestelle Uhlenkrog oder KVG-Buslinie 61, Richtung Mettenhof, Haltestelle Hasseer Straße

Wer helfen will, kann gut erhaltene gebrauchte Möbel, Hausrat, Bücher und funktionsfähige Elektrogeräte spenden.

Tipp des Monats Gut erhaltene Gebrauchtmöbel in der Möbelbörse

Die Möbelbörse in der Hasseer Straße 49 sammelt gebrauchte Möbel, arbeitet sie umsichtig auf und stellt sie Empfängern von Arbeitslosengeld II und Menschen mit geringem Einkommen für wenig Geld zur Verfügung.

Es lohnt, sich einmal nach gebrauchten Möbeln umzuschauen, wenn das Geld in der Haushaltskasse knapp ist. Nicht alles muss neu gekauft werden.



Arbeitsminister Dr. Heiner Garg (vorne r.) überreichte den 60. Arbeitsvertrag an die Bürgerarbeiterin Christine Raser (vorne l.). Zivan Markovic, Sven Thun, Britta Adjetey und Sadik Girgin (2. Reihe v. l. n. r.) arbeiten schon als Bürgerarbeiter und berichteten dem Minister ihre Erfahrungen. Projektleiter Peter Trowe (hinten l.) und Jobcenter-Geschäftsführer Michael Stremlau (hinten r.) wollen 200 Bürgerarbeitsplätze in Kiel schaffen.

„Mut tut gut!“

Gesundheitstraining für arbeitslose Frauen

Viele Frauen, die seit längerer Zeit erwerbslos sind, leiden unter dem Gefühl von Isolation und Perspektivlosigkeit. Sie haben Angst, den Anforderungen im Berufsleben nicht mehr zu entsprechen. Symptome sind nicht selten erhebliche Stimmungsschwankungen, Ängste, ein ständiges Druckgefühl und ggf. auch psychosomatische Beschwerden.

Das Gesundheitstraining „Mut tut gut“ der Psychosozialen Frauenberatungsstelle „donna klara“ in Kiel will Frauen ermutigen, neue Wege im Umgang mit solchen Gefühlen und Schwierigkeiten zu gehen. In einem 10-wöchigen Kurs werden Informationen, Handwerkszeug

und Übungsmöglichkeiten angeboten, die persönliche Situation zu betrachten, Stimmungen zu beeinflussen und eigene Kräfte zu mobilisieren. Ziel ist vor allem die Stärkung des Selbstwertgefühls und der Mut zur veränderten Gestaltung des Alltags.

Der nächste Kurs findet vom 26. September bis 01. Dezember 2011 statt.

Interessierte Frauen wenden sich bitte an ihre Integrationsfachkraft oder an die Psychosoziale Frauenberatungsstelle „donna klara“.
Ansprechpartnerin ist Peggy Geers, Telefon 0431 / 69 02 09 08 oder 0431 / 55 793 44.

Aktuelle Maßnahme-Starttermine vom 14. September bis 19. Oktober 2011

Die Zugangsvoraussetzungen für die ausgewählten Förderungen sind sehr unterschiedlich. **Bitte informieren Sie sich bei einem Gesprächstermin in Ihrem Jobcenter vor Ort** über weitere, für Sie besonders geeignete Maßnahmen und Möglichkeiten.

Beginn	Inhalt	Zielgruppe
01.10.2011 VZ, 3 Jahre	Ausbildung Altenpflege	Interessierte an 3-jähriger Ausbildung, Voraussetzung Realschule oder Hauptschule mit abgeschlossener Berufsausbildung, sowie erste Erfahrungen in diesem Bereich
04.10.2011 VZ, 6 Mo.	Vorbereitung auf die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger/-in Abschluss: Pflege- oder Stationsassistent/-in	Interessierte an 3-jähriger Ausbildung, Voraussetzung Realschule oder Hauptschule mit abgeschlossener Berufsausbildung, sowie erste Erfahrungen in diesem Bereich
24.10.2011 VZ, 6,5 Mo.	Geprüfter EU-Berufskraftfahrer/in Personenverkehr	Arbeitssuchende, die im Besitz des Führerscheines Klasse B (ehemals 3) sind, über mindestens zwei Jahre Fahrpraxis verfügen und möglichst keine Punkte im Verkehrszentralregister haben, Mindestalter 23 Jahre.
25.10.2011 VZ, 8 Mo.	BIC-Berufliches Integrationscenter mit Vorbereitung zum nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses	Arbeitssuchende mit gesundheitlicher Eignung, ausreichenden Deutschkenntnissen in Wort und Schrift, Mindestalter 25 Jahre
laufend	Ausbildung zur Fachkraft für Kommunikation und Kundenservice	Interessierte mit guten Deutschkenntnissen in Wort und Schrift, Grundkenntnissen im Umgang mit dem PC, Interesse, am Telefon zu arbeiten
laufend	Bewerbungsbüro	Alle Interessierten der Jobcenter Mettenhof und Gaarden
laufend	Existenzgründung „Leuchtturm“	Alle, die sich selbständig machen wollen und eine konkrete Geschäftsidee haben
laufend	P.R.O.F.I., modulares Selbstlernen	Arbeitssuchende mit konkretem Qualifizierungsbedarf
laufend	„Job direkt“ - Vermittlung auf dem ersten Arbeitsmarkt	Für alle, die bereits eine Maßnahme erfolgreich abgeschlossen haben.